



Anwendungsgebiet

Entfernen von radioaktiven Ablagerungen und Beschichtungen von Böden, Wänden und sonstigen Flächen, sowie in Rohren und Werkstücken aller Art.

Dekontaminieren ist erforderlich z.B. beim Rückbau von Kernkraftanlagen. Um möglichst wenig Material in das Endlager zu bringen, kann durch das Dekontaminieren das Baumaterial normal entsorgt werden, oder Metalle aller Art wieder recycelt werden.

Ventus® Strahlkabinen

Diverse Werkstücke mit kleineren Abmessungen oder zerlegte Teile können in einer von außen zu bedienenden Strahlkabine mit den Innenabmessungen von 1.500 x 1.400 x 1.200 mm hoch gestrahlt werden.

Im unteren Bereich der Strahlkabine befindet sich der Sammeltrichter mit dem Stutzen zum Anschluss des Vakuumschlauches, über den das Strahlmittel/Staubgemisch zum Strahlgerät gefördert wird.

Alle Ventus Strahlkabinen können mit einem Rückgewinnerzyklon ausgestattet werden. Das ausgestrahlte Strahlmittel wird einschließlich der abgestrahlten Verunreinigungen über den Vakuumschlauch dem Rückgewinner zugeführt. Hier werden die Verunreinigungen, die durch den Strahlprozess überwiegend in Staubform anfallen, vom wiederverwendbaren Strahlmittel getrennt.

Das aufbereitete Strahlmittel wird im Vorratsbehälter gesammelt, von dem es automatisch bei jeder Unterbrechung des Strahlprozesses in den Druckbehälter gefördert wird.

Dekont-Strahlanlagen

Der kontaminierte Staub gelangt mit dem Förderluftstrom in den Sammeltopf des Entstaubers. Der Förderluftstrom wird über Filterpatronen gereinigt und entweder über ein angebautes HEPA-Filter nachgereinigt, oder in eine zentrale Absaugung geleitet.

Bei Anwendungen mit großem Staubanfall wird der Staub in ein Fass mit z.B. 200 l Volumen gesammelt. Das Fass ist luftdicht installiert und mit einem Melder für den max. Füllstand ausgerüstet. Der Austausch der Fässer erfolgt mit wenigen Handgriffen in kurzer Zeit.

Problast® Strahlkopfanlagen

Zum staubfreien Dekontaminieren von Flächen ist der Einsatz des Strahlkopfes mit geschlossenem Strahlmittel-Kreislauf ideal. Durch das direkte Auffangen des Strahlmittel/Staubgemisches innerhalb des Strahlkopfes gelangt kein Strahlmittel und Staub in das Umfeld.



Strahlkopf mit Keramik-Konus

Dekont-Strahlkopfanlagen sind in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich:

- Strahlen im Kreislauf- oder im Einwegverfahren (bei hoher Verstrahlung)
- Fasswechsel ohne Unterbrechung des Strahlbetriebes
- Rüttelvorrichtung zur erhöhten Verdichtung des Strahlmittels im Entsorgungsfass



Strahlanlage zum Kreislauf- und Einwegstrahlen

Innenstrahlen von Rohren

Bei Revisionen in Kernkraftwerken müssen u.a. Rohre in Wärmeaustauschern innen gestrahlt werden, um störende Ablagerungen (z.B. Magnetit) zu entfernen. Weiterhin werden Bauteile durch Strahlen dekontaminiert, um bei weiteren Arbeiten das Personal durch die reduzierte Strahlenbelastung zu schützen.

Rohre mit kleineren Durchmessern von ca. 10 bis 25 mm werden mittels der Strahldüse durchgestrahlt. Dabei wird das Strahlmittel/Staubgemisch am anderen Ende des Rohres aufgefangen, entweder mit einem Sammeltrichter, oder direkt mit dem Vakuumschlauch.

Rohre mit größeren Durchmessern von ca. 600 bis 1.000 mm werden mit 2 rotierenden Strahldüsen, die auf einem Fahrwagen vorwärts bewegt werden, gestrahlt. Mit dem Vakuumschlauch, der am Fahrwagen montiert ist, wird das Strahlmittel/Staubgemisch aufgefangen.

03/04-Ba

Munk + Schmitz
Oberflächentechnik
GmbH & Co. KG

Poller Kirchweg 92-104
51105 Köln

Telefon +49 (0)221-83908-0
Telefax +49 (0)221-83908-39

www.munk-schmitz.de
info@munk-schmitz.de

